



Ebersberg, 11.09.18

An die Eltern und Schüler  
der Klassen 1-10

Grußworte des Schulleiters zum Schuljahresbeginn 18-19

Sehr geehrte Eltern,  
liebe Schüler,

wie immer viel zu schnell sind die Sommerferien vergangen. Der heiße Sommer hat dafür gesorgt, dass auch die Daheimgebliebenen ein schönes Urlaubsgefühl entwickeln konnten und zumindest das Wetter mehr als nur schön war.

Nun geht es wieder in ein neues Schuljahr und der Alltag hält in den Familien wieder Einzug.

Für insgesamt **741 Schüler unserer Grund- und Mittelschule** hieß es daher, am 11.09. den Ranzen zu schnüren und sich morgens wieder pünktlich aus dem Bett zu schälen.

In der Grundschule nehmen **94 Einschüler** ihre schulische Karriere auf. Wir heißen sie herzlich im Schulgebäude an der Floßmannstraße willkommen, wo sie in Zukunft in vier Klassen unterrichtet werden. Ebenso **vierzünftig** sind wir in den Jahrgangsstufen 2 und 3, nur in der vierten versorgen wir **fünf Klassen**. Damit umfasst der Schülerrückgang in der Grundschule fast 30 Schüler gegenüber dem Vorjahr, also fast einer ganzen Klasse, da wir wieder nur vier Einstiegsklassen bilden konnten.

Stabiler hat sich dieses Schuljahr die Mittelschule gehalten. Hier treten **342 Schüler** in das neue Schuljahr ein. In den Klassen ergibt sich ein ähnliches Bild wie letztes Jahr. Während im Regelbereich die Jahrgangsstufen 5 und 6 zweizügig sind, kann darüber nur mehr eine Klasse gebildet werden. An dieses, nicht unbedingt erfreuliche Bild, hat man sich aber in der Zwischenzeit schon gewöhnt.

Auch der M-Zug befindet sich in einer Umbruchphase. Die Zeiten von großem Andrang sind vorbei. Heuer kann nur **eine M7** aufgestellt werden und auch die Schülerzahlen in der M8 sind übersichtlich. Gerade in den niedrigeren Jahrgangsstufen tun wir uns schwer, neue Schüler für den M-Zug zu begeistern. Mehr Zulauf haben wir in den Klassen M9 und M10, wo wieder mehr Rückkehrer aus der Realschule und dem Gymnasium ihr Glück auf der Mittelschule versuchen.

Neu sind ebenfalls die sogenannten **Deutschklassen**, die sich aus den Übergangsklassen der vergangenen Jahre entwickelt haben und nach Willen des Kultusministeriums Schülern mit Migrationshintergrund neue Möglichkeiten zum Erwerb der deutschen Sprache bieten sollen. Allerdings sind beide Klassen nicht mehr so stark wie in den Vorjahren. Das Ausbleiben von Asylbewerbern aller Art macht sich bemerkbar, die Klassen setzen sich hauptsächlich mit **Kinder aus dem südosteuropäischen Raum** zusammen. Mit neuen Fächern und einem **Ganztagesangebot** will man ihnen nicht nur die deutsche Sprache, sondern auch die kulturellen Gegebenheiten unseres Sprachraumes näherbringen. Diese Aufgabe obliegt wie im letzten Schuljahr den erfahrenen und engagierten Lehrerinnen **Julia Zauner** und **Jana Belajac**.

Über die mangelnde Lehrerversorgung gab es in den vergangenen Wochen wieder viel Negatives zu lesen. Erfreulicherweise ist an unseren Schulen davon nicht allzuviel zu merken. Grund und Mittelschule wurden umfassend mit Stunden versorgt, vor allem gelang es, die Fachlehrerversorgung trotz großem Nachwuchsmangel stabil zu halten. Ein **großer Dank** gebührt in diesem Zusammenhang dem **Staatlichen Schulamte Ebersberg**, das unseren Schulen ein **Personlpaket** geschnürt hat, welches unseren Bedürfnissen entgegenkommt.

Interessant war in diesem Sommer, dass viele Junglehrer, die erst im letzten Jahr zu uns gestoßen sind, schon nach einem Jahr wieder in ihre Heimatbezirke versetzt wurden. Schön für die Junglehrer, weniger gut für uns, so dass wir **vor allem in der Grundschule** eine hohe **Personalfuktation** erleben.

Darüber hinaus entwickelt sich die Grund- und Mittelschule Ebersberg immer mehr zur **Ausbildungsschule für angehende Lehrkräfte**. Nicht weniger als **sieben Referendare** werden in diesem Schuljahr an unseren Schulen ausgebildet. Das **Grundschulseminar** ist an unserer Schule angesiedelt und wird nach der **Pensionierung von Sigrid Betsche** nun von **Frau Birgit Ruck** übernommen, der wir für die Aufgabe alles Gute und viel Erfolg wünschen.

Unsere Schulen haben zum Ende des letzten Schuljahres wegen Versetzung oder Pensionierung folgende Lehrkräfte verlassen:

In der Grundschule:

- Anja Schelkmann
- Verena Mück
- Katrina Klein
- Claudia Kohn
- Katrin Scherzl
- Maria Steinert
- Brigitte Gutjan
- Matthias Glaser

In der Mittelschule:

- Sonja Baar
- Stefanie Fischer
- Elke Bunzeit
- Karsten Herold

Mit der adäquaten Stundenversorgung kamen daher einige neue Lehrkräfte an unsere Grund- und Mittelschule, die wir alle samt herzlich willkommen heißen

In die Grundschule kamen neu:

- Marina Aschl (Klassenleitung 2a)
- Eva Kossmann (Klassenleitung 2d)
- Sabine Bohrer (Klassenleitung 4b)
- Michaela Hofstetter (Lehramtsanwärterin)
- Elisabeth Katterloher (Lehramtsanwärterin)

In der Mittelschule verstärken uns:

- Barbara Kluge (Klassenleitung 5b)
- Jürgen Schneeberger (zusätzlicher Lehrer)
- Anna Barth (Lehramtsanwärterin)

Als neue Fachlehrkräfte begrüßen wir an der Schule:

- Stephanie Schröder (Fachbereich EG)

- Eva-Maria Petzinger (Fachlehreranwärterin EG)
- Johanna Pezold (Fachlehreranwärterin Sport und Englisch)

In die mobile Reserve des Landkreises Ebersberg rücken für das kommende Schuljahr ein:

- Andres Flad
- Bettina Eberl
- Andrea Lenhard
- Yvonne Wachter

Wir wünschen uns, dass sich die neuen Kolleginnen und Kollegen **schnell und harmonisch** in unser Kollegium integrieren können, damit unsere Arbeit erfolgreich weitergeführt werden kann.

Eine der Stärken der Grund- und Mittelschule Ebersberg ist auch das **gute Verhältnis zwischen Schule und Eltern**. Auch das letzte Schuljahr war geprägt von einer **guten, effektiven und vertrauensvollen Zusammenarbeit** mit den **Beiräten aus Grund- und Mittelschule**. Positiv ist auch, dass sich einige Elternbeiräte für eine längerfristige Zusammenarbeit entschieden haben, sodass sich hier wirklich etwas Konstruktives erstellen lässt. Schmerzhaft ist allerdings, dass **Frau Bolsmann** nach Jahren des Vorsitzes in der Mittelschule aus beruflichen Gründen kürzertreten und sich nicht mehr aufstellen lassen wird. Ihr **Engagement** und Ihre **Mitarbeit** werden wir stark vermissen.

Umso **dringlicher mein Appell** an Sie, sich für eine **Mitarbeit im Elternbeirat** zu entscheiden. Mit dem neuen Wahlverfahren hat **jedes Elternteil** die Möglichkeit, sich aufstellen und wählen zu lassen. Leider hat dieses neue Prozedere den Nachteil, dass sich immer weniger Eltern **direkt** angesprochen fühlen und unsere Beiräte personell nicht übermäßig stark besetzt sind. Hier bitte ich Sie, sich auf unsere noch kommenden Anfragen zu melden und sich für den Elternbeirat aufstellen zu lassen.

Stolz sind wir auch auf unsere **Schülermitverantwortung SMV**, die an unseren Schulen mittlerweile eine langjährige Tradition hat. Unterstützt von den gewählten Verbindungslehrkräften ist die SMV unter anderem für die **Organisation der regelmäßigen Schullerversammlungen** zuständig und organisiert auch immer wieder Aktionen für ihre Mitschüler.

Im unterrichtlichen Bereich haben beide Schularten den Wandel zum Lehrplan Plus fast vollzogen. Während die Grundschule nun schon auf drei Jahre Erfahrung bei der Umsetzung des Lehrplanes blicken kann, führt die Mittelschule den Plan in der 6. Jahrgangsstufe ein. Allmählich entwickeln Lehrkräfte und Schüler ein Gefühl für den **Begriff der Kompetenz**, der die Arbeit mit dem Lehrplan in allen Bereichen durchdringt. Auch immer mehr geeignete Materialien und Medien bieten hilfreiche Unterstützung und finden Einzug in den Unterrichtsalltag. Dennoch ist die Umsetzung nicht in allen Bereichen problemlos. Besonders die **Leistungsmessung** muss völlig neu entwickelt werden, um den Gegebenheiten eines kompetenzorientierten Lernens gerecht zu werden. Da es hier relativ wenig Vorgaben gibt, muss jede Schule ihre eigenen Konzepte entwickeln und auch erfolgreich umsetzen.

In der Grundschule ist die **Übertrittsphase**, schwerpunktmäßig in der vierten Jahrgangsstufe, nach wie vor **kritisch** zu sehen. Die Kinder sind in den vierten Klassen **einem großen Druck** ausgesetzt, um die Schnitte für die weiterführenden Schulen zu erreichen. Dass dabei kaum Schüler auf die Mittelschule wechseln, ist vor allem für uns ein großes Problem, da die **Mittelschule** langsam **ausdünnt** und sich auch immer **weniger Schüler für Berufe in Handwerk und Industrie** qualifizieren. Doch in erster Linie der **persönliche Stress** für die Kinder und deren Familien sollte die Entscheidungsträger zum **Überdenken** dieses Verfahrens veranlassen.

In der **Mittelschule** hingegen haben wir es mittlerweile mit einer **eindeutigen Zweiklassengesellschaft** zu tun. Während der **M-Zug** nach wie vor ein **qualitativ hochwertiges Niveau** präsentiert, wird es für **Schüler der Regelklassen** immer schwerer, sich **leistungsmäßig** zu behaupten. Das **Niveau** in den Regelklassen **sinkt bedrohlich** ab und ist von den Lehrkräften kaum zu halten. Die Gründe dafür sind vielfältig, liegen sicher aber auch im **überbordenden Übertrittsverhalten** nach der vierten Klasse. Somit bleiben **wenig Schüler** mit überdurchschnittlichem Potenzial an der Mittelschule. Dies **schwächt** zum einen den M-Zug, nimmt aber auch den **Regelklassen oft die Möglichkeit**, ein vernünftige Leistungspotenzial zu entwickeln. Dazu kommen häufig **soziale Probleme** und **Verhaltensschwierigkeiten**, die die Arbeit in den Klassen nicht einfacher machen.

Hier wollen wir **neue Wege** einschlagen. Wir suchen nach **Konzepten**, die Arbeit in den Regelklassen ausgeglichener zu gestalten. Wir bearbeiten zu diesem Zweck in diesem Schul-

jahr neue **Erziehungskonzepte** und auch **unterrichtliche Verfahrensweisen**, die helfen sollen, diese **Defizite auszugleichen**.

Den **M-Zug**, Aushängeschild unserer Schule, wollen wir wieder mehr **in den Fokus** rücken. Unsere Pläne zielen vor allem darauf ab, den **M-Zug als schulische Alternative** für alle die anzubieten, die auf **Realschule und Gymnasium** vor allem die Komponente der **persönlichen Betreuung** vermissen und daher **ihre Leistungsfähigkeit** nicht ausschöpfen können. Erste **Werbeaktionen** haben zum Ende des letzten Schuljahres **schon Erfolge** gezeigt.

Ein **großes Thema** für die nächsten Jahre wird auch die **digitale Offensive** im Freistaat Bayern sein. Obwohl unsere Schulen hier schon auf einem **relativ guten Niveau** operieren, wollen wir in **intensiver Zusammenarbeit** mit der **Stadt Ebersberg** die Schulen ganz nach vorne bringen. Wir haben ein **Vierjahreskonzept** ausgearbeitet, dass die Grund- und Mittelschule **vollständig digitalisieren** soll. Bis zum Ende dieses Schuljahres wollen wir eine völlig **neue Serverlandschaft** installieren, die genügend Kapazitäten hat, allen Ansprüchen der Zukunft gerecht zu werden. Auch **noch in diesem Jahr** sollen alle **Klassen- und Fachräume** mit **PC für die Lehrkräfte** ausgestattet werden, sodass die Möglichkeiten einer **medialen Erziehung** besser genutzt werden können.

In den **Folgejahren** geht es dann um die **Etablierung eines leistungsfähigen WLANs**, der **Ausrüstung von Klassenzimmern mit Tablets oder Laptops** und der Anschaffung und Integration von **sinnvoller Lernsoftware**.

Erst wird auch wieder einmal **richtig gebaut** an der **Grundschule in der Floßmannstraße**. Bereits im Frühjahr haben die Bauarbeiten für die **neue, langerwartete Turnhalle** in vollem Umfang begonnen. Das **anfängliche Verkehrschaos** haben wir mittlerweile im Griff und die Arbeiten gehen **planmäßig** voran. Der Rohbau dürfte im Herbst stehen und dann wird es mit voller Kraft an den Innenausbau gehen. Wir gehen nach wie vor von einem **realistischen Fertigstellungstermin im September 2019** aus, sodass dann die ersten **Sportklassen mit Beginn des neuen Schuljahres** endlich von der Interimshalle in die neue Sporthalle wechseln könnten.

Erschwerend kommt jetzt zu Beginn des Schuljahres der **Umbau des Eingangs** an der Floßmannstraße hinzu. Der Eingangsbereich des kleinen Schulhauses wird umgestaltet. **Die Floßmannstraße** erhält **einen Aufzug**, um genauso wie das Schulgebäude an der Baldestraße barrierefrei zu werden. Daneben werden nun **sämtliche Notausgänge** den neuesten Sicherheitsrichtlinien angepasst. Dafür muss aber der **Haupteingang bis mindestens November 2018** für den **Publikumsverkehr** geschlossen werden. Schüler, Eltern und Lehrkräfte werden das Schulgebäude nur über den rückwärtigen Pausenhof erreichen können, was vor allem zu Schuljahresbeginn zu kleineren Verwirrungen führen dürfte und auch dafür verantwortlich ist, dass unsere Einschulungsfeier wieder in der Turnhalle an der Baldestraße stattfand.

In der Baldestraße selbst ist baulich erst einmal Ruhe eingekehrt. Die letzten Arbeiten an der Aufstockung werden diesen Herbst beendet, sodass größere Maßnahmen nicht zu erwarten sind. Auch die **Folgen des Brandschadens** wurden über die Ferien weitgehend beseitigt, so dass wir zu Beginn des neuen Jahres auch wieder über unsere mittlerweile sehr beliebten Infodisplays verfügen dürften.

Das **Thema Sicherheit** ist in unserer Gesellschaft Alltagsthema. Zu viel ist in den letzten Jahren passiert. Um hier gewappnet zu sein, verfügen unseren Schulen über ein **technisch sehr hochstehendes Sicherheitssystem** und ein **ausführliches Sicherheitskonzept**, mit dem wir versuchen, den Ernstfall so gut wie möglich zu meistern. Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir mit den Schülern aber **Abläufe üben** bzw. auch ein gewisses Verhalten vorbesprechen müssen, um Muster zu automatisieren.

Schwieriger gestalten sich Ausflüge mit Klassen. Der **Besuch von Großveranstaltungen** wie z.B. der Wiesn oder generell die Fahrten in Großstädte **bergen mittlerweile Risiken**, die wir im Vorfeld ein jedes Mal aufs **Neue beurteilen und besprechen** müssen. Dazu gehören seit Neuestem leider auch **Wanderungen und Bergtouren**, die **wegen Extremwetterlagen** oft nicht mehr ohne Gefahren anzugehen sind. Auch hier werden wir umfangreicher als früher

auf die **Gegebenheiten eingehen** müssen, um das Risiko zu minimieren. **Verzichten werden wir mit Sicherheit nicht darauf.** Das wäre das **falsche Signal** und würde bei unseren Schülern nur **Ängste schüren**, die nichts mit relaxen Bedrohungen zu tun haben.

**Erfreulich** ist die Konfliktslage an unserern Schulen in den letzten Jahren. **Aggression** und **Streit** waren **unter den Schüler selten** und führten **kaum** zu schwerwiegenden Auseinandersetzungen. Zwar muss festgestellt werden, dass die Kinder **generell nervöser** und **unausgeglichener** werden, aber daraus resultiert nur in bemerkenswerten Einzelfällen Gewalt untereinander.

Schwieriger zu beherrschen ist da schon das **hohe Energiepotenzial**, das auf den **Pausenhöfen der Grundschule** herrscht und das immer **wieder Unfälle** und **Schwierigkeiten** heraufbeschwört und von uns **nur sehr schwer beherrscht** werden kann.

So gesehen sind **Probleme auch Alltag** im schulischen Leben. Zu **vielfältig** sind die sozialen Systeme, die in **einer Schule aufeinanderprallen**. Oft übersteigen die entstehenden **Konflikte** die Möglichkeiten der Lehrkräfte. Wir sind daher dankbar, Ihnen und Ihren Kindern für diese Fälle ein **dichtes Netz an Hilfs- und Beratungsangeboten** anbieten zu können, auf dass **alle Beteiligten** jederzeit zurückgreifen können.

Für Sie ein **Überblick** der an die Schule **angegliederten Beratungs- und Hilfsangebote**:

### **1. AsA – alternatives schulisches Angebot an der Grund- und Mittelschule Ebersberg**

AsA ist ein sozialpädagogisches Angebot an Schüler und Eltern bei Problemen im Schulalltag, Konflikten mit Lehrkräften/Mitschülern oder bei Schwierigkeiten mit dem Arbeitsverhalten.

**Ansprechpartnerinnen** sind unsere Lehrkraft **Frau Dorothea Görlitz** (Klassenleitung 7dm) und Frau **Nicole Freitag, Sonderpädagogin am Förderzentrum Zinneberg**.

Kontaktaufnahme erfolgt über Frau Görlitz von Montag – Freitag in den Pausen bzw. über das Sekretariat.

### **2. Staatliche Schulberatung – Beratungszentrum Ebersberg Ost**

Über das **Beratungszentrum** können Sie mit **Schulpsychologinnen und Beratungslehrkräften** Kontakt aufnehmen, die Ihnen bei Fragen von Lern- und Leistungsschwierigkeiten, Verhaltensproblemen, persönlichen Krisen, LRS- und Legasthenie-Begutachtung, Vernetzung von Therapieangeboten und Laufbahnberatung zur Seite stehen.

**Für alle Beratungsfälle gilt Schweigepflicht.**

Das Beratungszentrum Ebersberg – Ost ist unter der **Telefonnummer 08092/232 93 49** bzw. **unter der E-Mail-Adresse [schulberatungszentrum.ebe-ost@gmx.de](mailto:schulberatungszentrum.ebe-ost@gmx.de)** jederzeit erreichbar.

**Bitte beachten Sie, dass das Beratungszentrum seit Juli 2014 in seinen neuen Räumen im Schulhaus Baldestraße 20 zu finden ist. Der Eingang erfolgt nun separat über den Lehrerparkplatz an der Baldestraße.**

Wir verweisen Sie auch auf das **Informationsblatt**, welches vom Beratungszentrum selbst an alle Schüler in den nächsten Tagen verteilt wird.

### 3. Jugendsozialarbeit an Schulen

**Jugendsozialarbeit** an der **Grund- und Mittelschule Ebersberg** wird von **Frau Stella Glück** und seit diesem Schuljahr auch von ihrer neuen Kollegin **Frau Kathrin Ernst** angeboten.

Sie unterstützen mit ihrer Arbeit alle Schüler, die nach SGB VIII § 13 sozial benachteiligt sind. Zielgruppe sind alle Jugendlichen, die durch ihr Verhalten, durch erzieherische, psychosoziale und familiäre Probleme oder durch erhöhtes Aggressionspotenzial oder mangelndes Selbstwertgefühl auffallen.

Frau Glück und Frau Ernst bieten sozialpädagogische Diagnostik, Schüler- und Elternberatung, Unterstützung bei der Bewältigung von Konflikten, Informationen zu ergänzenden und weiterführenden Angeboten und Fachdiensten im Landkreis.

**Die Beratung unterliegt der Schweigepflicht.**

**Frau Glück und Frau Ernst sind von Montag – Freitag, zwischen 09.00 – 12.00 Uhr an der Grund- und Mittelschule bzw. unter der Telefonnummer 08092/256623 – E-Mail-Adresse [sglueck@gsms-ebe.de](mailto:sglueck@gsms-ebe.de) erreichbar.**

### 4. Mobiler Sozialer Dienst

Der **Mobile Soziale Dienst** der Förderzentren berät und fördert Schüler bei Lern- und Verhaltensschwierigkeiten. Die Fachkräfte des MSD erstellen Diagnosen und helfen den Lehrkräften mit entsprechenden Förderplänen bei der Bewältigung der auftretenden Probleme.

Der MSD wird mit **Einverständnis der Eltern von den Lehrkräften bzw. der Schulleitung** beauftragt, um mit dem Kind vor Ort in seiner vertrauten Umgebung zu arbeiten.

Wir haben es uns **zur Aufgabe** gemacht, Sie **schnell und umfangreich über wichtige Dinge aus dem Schulalltag zu informieren.**

**Wichtigster Bestandteil** dieses Systems ist unser **ESIS – Programm**, mit dem wir Sie **per Mail** schnell in Kenntnis setzen können. Sollten Sie **noch nicht Teilnehmer** sein, bitten wir Sie, eine **Mail-Adresse zu hinterlegen**, um Ihnen die Informationen zukommen zu lassen. In regelmäßigen Abständen werden wir Ihnen auch **unseren Newsletter FLOBA** zukommen lassen, der das Neue für Sie kurz zusammenfasst.

Darüber hinaus finden Sie alle **wichtigen Termine** und **Neuigkeiten** auch auf unserer **Website [www.gsms-ebe.de](http://www.gsms-ebe.de)**

Dennoch wird ein **großer Teil der Informationen über die Lehrkräfte an die Schüler** weitergegeben. Vergewissern Sie sich, dass Ihre Kinder diese Infos auch an Sie weitergeben.

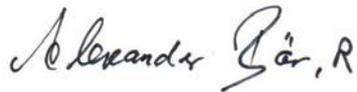
Für uns ist an jedem Schultag vor allem **wichtig zu wissen, was** mir Ihrem Kind ist, wenn es **nicht** in die Schule kommen kann. **Bitte informieren Sie uns zuverlässig bis spätestens 08.00 Uhr** unter der **Telefonnummer 08092-205 49**, wenn Ihre Kinder **krank** sind oder sich **verspäten**.

**Befreiungen über in paar Stunden** können von der **Klassenleitung** vorgenommen werden, bei **tageweisen Befreiungen** bitten wir Sie, dies mit ein paar Tagen Vorlauf **schriftlich** im **Sekretariat** zu beantragen.

Unter den genannten Voraussetzungen gehen wir in ein **neues, spannendes Schuljahr**, das uns viele Möglichkeiten und Erfahrungen bietet, die wir umsetzen müssen. Gemeinsam und in partnerschaftlicher Abstimmung wird uns das wie jedes vorhergehende Jahr gelingen. Möge uns das **neue Schuljahr viele attraktive Höhepunkte** anbieten und uns von schwerwiegenden Tiefschlägen und Schicksalen verschonen.

Vielen Dank für Ihr Interesse und ein schönes Schuljahr.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads "Alexander Bär, R". The signature is written in a cursive style with a large, stylized initial 'A'.

Alexander Bär  
Schulleiter GMS Ebersberg